



## Generationen-Treff

### in der Begegnungsstätte 50plus

**Kinder der Tageseinrichtungen St. Marien und Wirbelwind trafen sich mit älteren Bewohnern aus dem Sozialraum zum gemeinsamen Spiel in der Begegnungsstätte 50 plus.**

**Jung und Alt spielten mit viel Freude und Eifer zusammen verschiedene Gesellschaftsspiele - und allen war am Ende klar, dass derartige Treffen wiederholt werden!**

*In dieser Woche konnte ich beim Kongress des Deutschen Caritasverbandes in Berlin dabei sein, der sich mit den Herausforderungen des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft beschäftigte. U.a. war auch die „Sorgekultur zwischen den Generationen“ ein Thema. Professor Prof. Dr. Andreas Kruse; Leiter des Instituts für Gerontologie an der Universität Heidelberg, stellte beim Eröffnungsreferat des Kongresses heraus, wie wichtig es sei, Brücken zwischen den Generationen zu schlagen. Die Jungen lernen von den Alten - und die Alten lernen von den Jungen. Es gäbe ein hohes Ausmaß an Solidarität zwischen den Generationen, sagte Kruse. „Wenn ältere und jüngere Menschen zusammenkommen, auch außerhalb der Familie, dann erkennen wir, wie viel sich diese zu sagen haben, wie sehr diese voneinander lernen können, wenn sie sich denn mit Respekt und Offenheit begegnen“.*

Wie das dann auch praktisch aussehen kann, das praktizieren schon seit längerem die Kita St. Marien und die Begegnungsstätte 50 plus des Don-Bosco-Hauses.

Dieses Mal hat sich erfreulicherweise der Kreis erweitert. Sehr schön, dass auch Kinder und Erzieherinnen der städtischen Einrichtung Wirbelwind dabei waren.

Durch das gemeinsame Spiel und die Begegnung wachsen das Miteinander und die „gemeinsame Sorge“ füreinander bei allen Beteiligten.

...und im Sozialraum wächst Bewusstsein für das Miteinander der Generationen.

